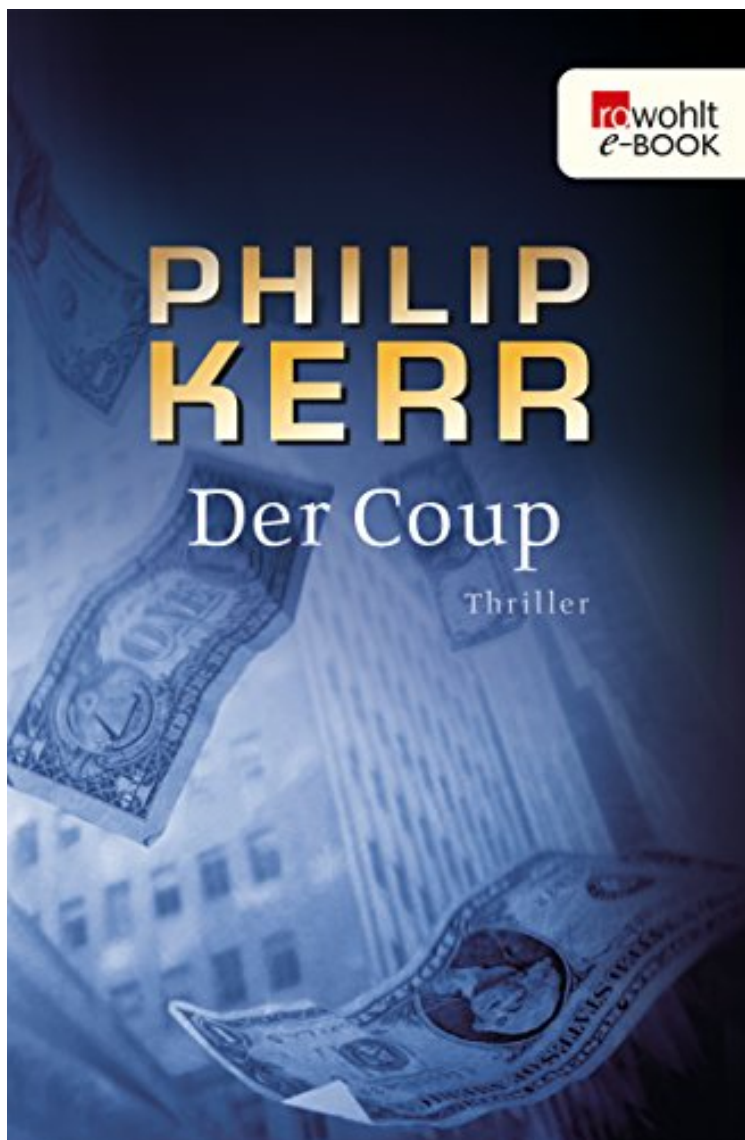


(Library ebook) Der Coup

## Der Coup

Von Philip Kerr

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #201424 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-02Erscheinungsdatum: 2013-01-02File Name: B00AGB7TTS | File size: 28.Mb

**Von Philip Kerr : Der Coup** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Coup:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen34 von 38 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ...aber die bersetzung...Von Ein KundeDas Buch ist eine Besonderheit. Es ist im Englischen noch nicht erschienen. Warum wird Philip Kerr allein wissen, vielleicht ist es seine sprbare Germanophilie, vielleicht sollte Deutschland Testfeld sein, bevor er sich damit im Mutterland des Krimis auf den Markt traut.Vom Plot her darf er das. Selbst wo er nur

mittelmäßig ist, ist er immernoch 1-2 Level über der Konkurrenz, so auch hier. Ginge es nur darum, wäre die Kritik hier mit 4 Sternen zu Ende. Aber wenn man schon so ein Unternehmen startet, sollte die Übersetzung adäquat sein. Sie ist es nicht. Sie ist eine Katastrophe oder - um beim Genre zu bleiben - ein Verbrechen. Ich hatte das Glück die "Philosophical Investigation" in Englisch zu entdecken bevor das Buch ins Deutsche übersetzt wurde und bin Kerr dann auch weiter in seiner Sprache gefolgt. Bei "Der Coup" ging das nicht. Die Erfahrung macht einen krank: Cornelia Hofelder-von der Tann (am besten gefällt mir der Bindestrich!) schafft es locker den Klassenletzten einer Gymnasialstufe 11, der sich schon beschlossenen hat, Englisch abzuwehnen, locker zu unterbieten. Man spürt in der hiesigen Übersetzung oft das englische Original a la "Es ist lieblich, ist es nicht?" Ist es nicht! Beispiel gefällig?: "Sehen Sie es als einen Insult gegen Gott?" INSULT !! Was spricht gegen Beleidigung? !! und so gehts weiter Seite um Seite, Satz für Satz bis von Kerr nicht nur nichts übrig bleibt, sondern man nur denkt, "Gute Ideen hat er ja, aber schreiben kann er nicht". Ich würde als Autor auf Schadenersatz klagen. Mein Gott, es muss ja nicht gleich Harry Rowohlts oder Hans Wollschlagers her, aber ein solcher Autor, der einen wirklich famosen eigenen Schreibstil hat, hat besseres verdient. Ach ja, staunend entnahm ich dem Vorblatt, da es auch noch einen Lektor gegeben hat, was auch immer der getan haben mag, gründlich gelesen hat er das Buch offenbar nicht, ansonsten wüsste ich nicht wie solche kreativen kulinarischen Wortschöpfungen wie "Fleischhachsen" stehen bleiben konnten. Aber um mit Goethe resigniert abzuwandeln zu enden: Versuche einer das auszusprechen und breche sich nicht die Zunge dabei! 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

routiniert und gut - einfach Kerr

Von Maik Auf dem Buchrücken des aktuellen Kerr-Thrillers prangt großzügig der Aufdruck, Kerr schreibe die intelligentesten Thriller seit Jahren. Dies hängt die Messlatte für den Coup sehr hoch, kommt aber nicht von ungefähr, da sich Philip Kerr tatsächlich durch ausgefeilte, spannende und atmosphärisch dichte Thriller auszeichnet. Ich erinnere nur an "Newtons Schatten", in welchem Kerr uns in das alte England versetzt, wo wir Newton als eine Art Sherlock Holmes kennen lernen - grandios! Leider spielt der Coup in der heutigen Zeit und verspielt daher schon einiges Potenzial, aber sehen wir uns dies genauer an: Bob Clarendo ist Multimillionär und für unseren Geschmack daher steinreich, doch bei einem Börsencrash hat er einen Großteil seines Vermögens verloren und möchte nun endlich wieder in die Riege der Milliardäre aufsteigen. Dazu braucht er die toughen Kämpferin Eve Merlini, die ihren Mann inflagranti erwischt, ihre Nebenbuhlerin mit Krebs bedroht und die auftauchenden Polizisten berwlügt hat. Eve landet daraufhin im Gefängnis, aber auch in den Schlagzeilen, was Clarendo auf sie aufmerksam macht. Er plant einen Coup, der es in sich hat. Clarendo stellt ein eigenes Cateringteam unter Eves Leitung auf, um bei Wallenbergs Wochenend-Retreat das Catering übernehmen zu können. An diesem Wochenende versammeln sich nämlich die 20 reichsten Männer der Welt und feiern ihren Reichtum. Doch dieses Jahr soll alles anders sein, denn das Cateringteam berwlügt die Milliardäre und hält sie als Geiseln, um unglaubliche Forderungen zu erpressen... Klingt alles nach einem herkömmlichen Geiseldrama? Mag sein, doch Philip Kerr wäre nicht Philip Kerr, wenn er sich nicht einige Raffinessen ausdenken würde und so ist es auch hier, denn hinter dem Geiseldrama steckt viel mehr. Eigentlich soll keiner zu Schaden kommen, um Clarendos Plan wahr werden zu lassen. Erst später erfahren wir die wahren Pläne der Entführer und sind einfach nur überrascht. Philip Kerr erfreut uns hier mit einer überraschenden und interessanten Wende, die der Geschichte eine neue und spannende Richtung gibt. Etwas ermüdend dagegen sind die Fakten aus der Finanzwelt, die höchstwahrscheinlich nur Börsenfanatiker interessieren dürften, denn Kerr geht hier manchmal zu sehr in die Details. Zugute halten müssen wir ihm hier aber, dass er recht offen die Finanzwelt kritisiert, in welcher die reichsten Männer der Welt eine unglaubliche Macht haben und das Börsengeschehen bestimmen können. Philip Kerr erzählt kurzweilig und interessant, sodass er uns durchaus mitreißen kann, allerdings entwickelt er keine so dichte Atmosphäre, wie er das in "Newtons Schatten" geschafft hat, der "Coup" bleibt oberflächlicher und arbeitet mit schablonenhaften Figuren, die nicht authentisch wirken und uns daher nur wenig ans Herz wachsen. Am Ende präsentiert uns Kerr ein fulminantes Finale, in welchem sich die Ereignisse berschlagen, was allerdings sehr ermüdend wirkt, Kerr bertreibt es hier und kann daher mit all den finalen Wendungen nicht mehr berzeugen. Weniger wäre hier mehr gewesen. So bleibt festzuhalten, dass der Coup zwar unterhaltsam und spannend ist und durchaus mit innovativen Ideen aufwarten kann, dennoch würde ich mir wünschen, dass Kerr sich wieder historischen Thrillern oder Kriminalgeschichten widmet, rasante Thriller in einfachen Stilen schreiben einfach schon zu viele Autoren, Kerr aber kann mehr und das sollte er auch ausnutzen.

8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. eine gute Idee ist nicht alles... Von Alexandra Egli... schade, schade... denn der Plot von Philip Kerrs "Der Coup" hat mir wirklich außerordentlich gut gefallen. Und so versprochen auch die ersten der rund 440 Seiten zu einem runden Lesevergnügen zu werden. Doch leider schafft es Kerr nicht, die Spannung und das Interesse des Lesers aufrecht zu erhalten. Seine Geschichte um die Entführung einundzwanzig der reichsten Männer dieser Welt, verflacht gegen Schluss hin massiv, ein bisschen so, als ob ihm einfach nichts Schläueres mehr eingefallen wäre. Wo er zu Beginn noch minutiös ausführt und beschreibt, vernachlässigt er seine Protagonisten am Ende sträflichst. Wo er durch genaue Skizzierungen Sympathien für seine Charaktere aufgebaut hat, verspielt er diese, indem er dem Leser nicht mehr nahebringen kann, was diese Charaktere wirklich bewegt. Mir persönlich ist über den Romanverlauf das Interesse an den Mitspielenden völlig abhanden gekommen - am Ende war es mir echt egal - es hat mich nicht mehr berührt, was ihnen passiert. Und so bin ich enttäuscht, dass der Autor aus seinem wirklich genialen Plot nicht mehr herauszuholen vermochte.

3 Sterne vergeblich ich trotzdem, zum einen für die außergewöhnliche Idee des Romans, zum anderen für die erste Hälfte des Buches, die

grundsolide, spannend und bisweilen sogar herzerfrischend humorvoll geschrieben ist.

Kurzbeschreibung Die Welt hlt den Atem an: Geiselnnehmer haben die einundzwanzig reichsten Mnner der Welt in ihre Gewalt gebracht. Sie drohen, einen nach dem anderen vor laufender Fernsehkamera zu exekutieren, wenn ihre Forderungen nicht am nchsten Tag erffllt werden. Und sie meinen es ernst: Millionen von Amerikanern verfolgen im Internet entsetzt die erste Hinrichtung Philip Kerr schreibt die intelligentesten Thriller seit Jahren (Kircus s)..deEs geht um das ganz groe Ding -- und zwar gleich zwei Mal: Die reichsten Mnner der USA fragen sich bei ihrem Jahrestreffen, warum sie den nchsten Prsidenten nicht einfach aus unserer Mitte bestimmen sollten. Denn schlielich machen die Mrkte die Politik. Und wir dominieren die Mrkte. Doch die machtgeilen Milliardre haben die Rechnung ohne Eve gemacht... Die kommandiert zusammen mit dem Ex-Milliardr und Brsen-Opfer Bob eine bunte Kidnapper-Truppe und will mit den schwer reichen Geiseln abkassieren. Als Ablenkungsmanver stellt man zunchst politische Forderungen wie einen Schuldenerlass fr die Dritte Welt, verlangt dann eine Milliarde Lsegeld -- und fhrt bei alldem etwas ganz anderes im Schilde. Auch auf der anderen Seite gibt es ein Geflecht aus unterschiedlichen Interessen und Begehrlichkeiten: Als bekannt wird, dass der Maschinenraum des Kapitalismus in der Hand von Kriminellen ist, strzen die Aktienkurse ab -- und davon ist Polizeichef Zander genauso betroffen wie die Fernsehreporterin Milliano, die bereits an einem Buch ber den Fall arbeitet. Kerr baut diese Konstellationen in aller Ruhe auf, lsst die Figuren ausfhrlich ber Marktfundamentalismus reden und darber, dass Geld zu haben ein Fulltimejob ist. Eve mutiert von der Durchschnittsfrau zu einem weiblichen James Bond, der sich aus jeder Zwickmhle mit irgendeinem Trick 17 befreit -- beeindruckend und leider etwas berechenbar. Ein routiniert geschriebener Roman mit ein paar merkwrdigen Aussetzern beim bersetzer (Sie retirierte langsam flurabwrts.). Kein Buch fr Leute, die bei Bullenmarkt an eine Viehschau denken. Kaufempfehlung fr Krimi-Freunde, denen ein gepflegter Plot und zeitkritische Beigaben ber Action und Suspense gehen. --Patrick Fischer

Kurzbeschreibung Die Welt hlt den Atem an: Geiselnnehmer haben die einundzwanzig reichsten Mnner der Welt in ihre Gewalt gebracht. Sie drohen, einen nach dem anderen vor laufender Fernsehkamera zu exekutieren, wenn ihre Forderungen nicht am nchsten Tag erffllt werden. Und sie meinen es ernst: Millionen von Amerikanern verfolgen im Internet entsetzt die erste Hinrichtung Philip Kerr schreibt die intelligentesten Thriller seit Jahren (Kircus s).